

Italien

1 Landesspezifische Grundlageninformationen	ITALIENISCHE REPUBLIK	
Fläche: 301,277 km ²	HDI (Human Development Index): 0,951	Ratifizierung Kyoto-Protokoll: ja
Einwohnerzahl: 59,13 Mio. E.	Hauptindustrie: Maschinen-, Flugzeug-, Schiff- und Automobilbau, Chemieindustrie, Elektronik-, Textil- und Nahrungsmittelindustrie	
Einwohnerdichte: 196, 268 E./km ²		
BIP/Einwohner: 26.100 €/ a	Ballungsgebiete [Mio. E.]: Mailand (7,4), Rom (3,7), Neapel (3,1), Turin (2,2)	
2 Umweltpolitische und abfallwirtschaftliche Rahmenbedingungen		
2.1 Umweltpolitik	<ul style="list-style-type: none"> nachhaltige Umweltpolitik verliert an Relevanz Basierung auf Umweltpolitik der Europäischen Union; Übernahme der Prinzipien des EG-Vertrages 	
2.2 Rechtsgrundlagen und Rechtsnormen		
2.2.1 In Kraft	<ul style="list-style-type: none"> Decreto Ronchi (Verpackungsrichtlinie), 1997 Legge 31 luglio 2002, n. 179 (Umweltvorschriften), 2002 Decreto Legislativo Nr. 36/2003 (Deponien), 2003 Legge delega ambiente n. 308 (Umweltgesetz), 2004 Decreto Legislativo Nr. 151/2005 (Vorschrift für elektrische und elektronische Geräte), 2005 Decreto Legislativo Nr. 133/2005 (Abfallverbrennung, Abfallmitverbrennung), 2005 Decreto Legislativo Nr. 152 (Gesetzesbestimmungen im Umweltbereich), 2006 Legge finanziaria 296/2006 (Haushaltsgesetz.), 2006 	
2.2.2 In Planung	<ul style="list-style-type: none"> Verbot für Produktion und Vertrieb von biologisch nicht abbaubaren Plastiktaschen ab 01.01.2010 	
2.3 Organisation und Verantwortlichkeiten		
2.3.1 Umsetzung der Rechtsnormen	<ul style="list-style-type: none"> Nationale Ebene: italienisches Umweltministerium (Ministero dell' Ambiente e della Tutela del Territorio e del Mare) Lokale Ebene: lokale Umweltbehörde 	
2.3.2 Kontrolle/ Überwachung der Einhaltung	<ul style="list-style-type: none"> Nationale Ebene: Italienisches Umweltministerium Regionale Ebene: Umweltbehörde 	
2.4 Stoffspezifische Informationen		
2.4.1 Abfallarten	<ul style="list-style-type: none"> Siedlungsabfälle, Sonderabfälle (Sonderabfälle ohne Gefahrenstoffe, z.B. aus Industrie und Handwerk; gefährliche Sonderabfälle; Abfälle aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Lederhandwerk), Bau- und Abrißabfälle 	
2.4.2 Abfallmengen	<ul style="list-style-type: none"> Abfallaufkommen 2006 [Mio. Mg]: 155,025, davon ungefährlich: 147,56, gefährlich: 7,464 Abfallverteilung Hauptproduzenten 2006 [Mio Mg]: Baugewerbe: 52, Verarbeitendes Gewerbe ohne Recycling: 40, Haushalte: 32,5; Metallerzeugung/ -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen: 11,9; Abwasser-/ Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung: 11,6; Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung: 11,5 	
2.4.3 Abfallzusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> Abfallaufkommen bei Abfallkategorien 2006 [Mio. Mg]: Mineralische und verfestigte Abfälle: 74,5; Gemischte und gewöhnliche Abfälle: 36,4; Materialabfälle und ausrangierte Geräte: 26,3; Tierische und pflanzliche Abfälle: 9,3; Chemische und medizinische Abfälle: 7, Gewöhnliche Schlämme: 1,4 	
2.4.4 Abfallströme und Entsorgungswege	<ul style="list-style-type: none"> große Unterschiede in der Abfallentsorgung zwischen den Regionen, je nach Region mehr oder weniger getrennte und vermischte Abfälle Deponierung, Verbrennung, Wiederverwertung (Kompostierung, Biomasseanlagen, Biogasanlagen, Biobrennstoffherzeugung, Recycling) Trennsammlung 2007 [%]: 27,5 der Abfälle (Glas, Plastik, Metall, Aluminium, Papier, Holz, organische Abfälle) Entsorgungswege 2007 [%]: Deponierung: 46,7; MBA: 22,7; Wiederverwertung: 10,5; Verbrennung: 10,3; Kompostierung: 6,1 Behandlung kommunaler Abfälle 2007 [kg/Person]: Deponie: 286, Verbrennung: 67 	
2.4.5 Emissionspotential	<ul style="list-style-type: none"> Skalenwert: 5, teilweise Ablagerung ohne Vorbehandlung 	
3 Situation des Entsorgungsmarktes		
3.1 Finanzierung der Abfallentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> Produktabgaben, Emissionsabgaben, Umweltsteuern Gebühren, z.B. Tarif für die Sammlung von Stadtabfällen (abhängig von der Grundstücksgröße) Umweltabgaben, z.B. Abgabe für die Ausübung des Schutzes und der Pflege der Umwelt (Bestimmung des Abgabesatzes durch Provinzialverwaltung, minimal 1 %, maximal 5 % des Tarifsatzes für die Sammlung von Stadtabfällen) Sonderabgabe für die Lagerung von Abfall auf Mülldeponien (Deponiebetreiber in Abgabepflicht, Abgabehöhe in Abhängigkeit von Abfallart und Gewicht) 	
3.2 Installierte Abfallentsorgungstechnologien/ Entsorgungsinfrastruktur		

3.2.1	Sammlung	<ul style="list-style-type: none"> • rudimentär ausgebaute differenzierte Abfallsammlung obgleich vorgeschriebener Mülltrennung • Sammelsystem unterschiedlich nach Provinzen; in einigen Provinzen: Sammlung mit Systemen: RDM (multimateriale Fraktionen: Papier, Pappe, Kunststoff, Metalle, Holz), FORSU (organische Fraktionen) und Sammelbehältnisse für Sammlung von nicht verwertbaren Abfällen, Glasbehältern, Flaschen, Schutt; andere Provinzen: getrennte Container für Papier, Kunststoff, Glas, Aluminium,... • verschiedenfarbige Sammelcontainer, z. B. grün: Glas, violett: multimateriale Abfälle, blau: Papier • getrennte Sammlung und Transport häuslicher und kommerzieller Abfälle • trockene und nasse Sammlung: Trennung Papier, Pappe, Kunststoff, Holz von organischen Anteil • private Müllgeschäfte kaufen getrennten Hausmüll auf (Aluminium, Eisen, PET, Papier) • in einigen Regionen "Porta a porta" - System (Abfallsammlung bei Haushalten bzw. Unternehmen)
3.2.2	Vorbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil an MBA des unsortierten kommunalen Abfalls 2006 [%]: 25 • Behandlungskapazität aller MBA 2004 [Mio Mg]: 12 • 2005: 47 Müllverbrennungsanlagen verwerten 3,1 Mio Mg kommunale Abfälle
3.3.4	Verwertung	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Kompostierungsanlagen 2003: 258 • Entwicklung des neuen Recyclingsystems Thor (total house waste recycling): Verwertung und Aufbereitung aller Abfälle ohne vorherige differenzierte Sammlung
3.3.5	Beseitigung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Deponien 2005: Norditalien: 110, Mittelitalien: 54, Süditalien: 176 • 2005: Entsorgung von 62% des Siedlungsabfallaufkommens, 14% der ungefährlichen, 8% der gefährlichen Abfälle auf Deponien
3.4	Wettbewerber im Bereich	Entsorgungsdienstleistungen/ Abfallbehandlungstechnologien
3.4.1	Sammlung	<ul style="list-style-type: none"> • italienischer Schrottverband Assofermet; CONAI (nationales Verpackungskartell) • Unterscheidung der Entsorgungsfirmen nach Regionen, z. B. Region Valle d'Aosta: CoReVa für Glassammlung, Corepla für Kunststoffe, Comieco für Papier • Recoplast Srl: Aufkauf von Abfall (Aluminium, Eisen, PET-Flaschen, Altpapier) in privaten "Müllläden" • Ecogest - Ökologische Müllsammelbehälter
3.4.2	Transport	<ul style="list-style-type: none"> • Firma Ecolog (Abfalltransport von Kampanien nach Deutschland) • Fa. Indaver Italia (Transport und Betrieb der Umschlagstationen für Industrieabfälle)
3.4.3	Vorbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • MVA Cröbern, MVA Bremerhaven, MVA Hamburg (in der Müllkrise)
3.4.4	Verwertung	<ul style="list-style-type: none"> • Assocoplast: Verband der Plastik-Recyclenden Unternehmen; CONAI, Recoplast Srl
3.4.5	Beseitigung	<ul style="list-style-type: none"> • CONAI, Termokimik corporation (Thermische Abfallbehandlung, Anaerob Digestion)
4	Know-How-Transfer	
4.1	Realisierte abfallwirtschaftliche Projekte in Kooperation mit Deutschland	
4.1.1	Technologieorientierte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Waste solution - European Waste Management Cluster (EUWMC) Projekt: Nachhaltige städtische Abfallwirtschaft in Europa • AHK-Geschäftsreiseprogramm (Energieeffizienz im Sektor Abfallmanagement und Recycling) • INTERREG III B (Förderung des Umweltschutz, z. B. Abfall) • Projekt "Saubere Technologien in der Agrarwirtschaft" (2001, organische Abfälle)
4.1.2	Wissenschaftsorientierte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Universitäten - DAAD, Sokrates, Leonardo da Vinci • DAAD: VIGONI 2009 - Programme des Projektbezogenen Personenaustausch (PPP)
4.2	Zukünftige Vorhaben/ Ausrichtung abfallwirtschaftlicher Projekte in Kooperation mit Deutschland	
4.2.1	Wissenschaftsorientierte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • SOKRATES- und ERASMUS-Programme (z. B. Universität Salerno (Italien) - Universität Stuttgart) • Leonardo da Vinci
4.3	Nationale und internationale Netzwerke und Kontakte	
4.3.1	Öffentliche Cluster	<ul style="list-style-type: none"> • Circolo degli Amici del VDI in Italia (Freundeskreis des VDI) • SARDINIA - International Waste Management and Landfill Symposium
4.3.2	Kontakt- und Beratungsstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltforschungsinstitut Italien, italienisches Umweltministerium, ISPRA - former APAT • Scuola Agraria del Parco di Monza - Working Group on Integrated Waste Management
5	Ausblick	
5.1	Umweltbewusstsein und Abfallverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • starke Steigerung des Umweltbewusstseins in den letzten Jahren; politische Förderung durch öffentliche Projekte, z. B. an Schulen: die 4 „Erre“ - Reduce, Reuse, Recycle und Recovery an Schulen
5.2	Investitionsrisiken und Marktzugangsschwellen	<ul style="list-style-type: none"> • keine einheitliche Förderpolitik • Öko-Kriminalität, Müll-Mafia
5.3	Geplante Vorhaben und Investitionsvolumen	<ul style="list-style-type: none"> • Bau von drei MVAs bei Neapel • Investitionen der nord- und mittelitalienischen Regionen in neue Müllverbrennungsanlagen (Toskana, Lombardei, Ligurien, Latium) • 2008: 1,2 Mrd. € für Bau der Anlagen in Sizilien • Turin: bis 2011 Bau einer MVA mit einer Kapazität von 450.000 t (geschätzt: 453 Mio. €)
5.4	Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Chancen für Unternehmen mit innovativer Abfallbeseitigungs-Technologie • guter Absatzmarkt für Technologien zur umweltfreundlichen Energieerzeugung • Investitionen in den Bau von Recyclinganlagen nicht lohnenswert, da Überkapazitäten vorhanden (aufgrund wenig ausgebauter differenzierter Abfallsammlung)

Die hier aufgeführten Informationen stammen aus einer Reihe verschiedener Quellen. Ein detailliertes Quellenverzeichnis ist in der Langfassung des jeweiligen abfallwirtschaftlichen Länderprofils enthalten, die über das RETech-Portal angefordert werden kann. Stand ist größtenteils der 06.08.2009, genauere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls in der Langfassung der Länderprofile. Bitte beachten Sie auch unseren [Datenschutz- und Haftungshinweis](#) (insbesondere Punkte 1., 2., 3.). Die Länderprofile wurden erstellt durch ein Konsortium aus Vertretern der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Stuttgart, der Universität Rostock, der Ingeniergruppe RUK GbR, der Intecus GmbH, der Fachhochschule Münster und der Knoten Weimar GmbH unter Koordination der Professur Abfallwirtschaft der Bauhaus-Universität Weimar.